

„in Gott verschiden, der Ersam Hanns  
 „Steigl, Zuckermacher. A. D. - den -  
 „ist in Got verschiden Katherina sein  
 „Schwirtin vnd Irer ehel. leibs Erben  
 „Begrabn. denen Got allen ein fr. Auf-  
 „erst. verleihen wolle A. 1591. Unter  
 der Tafel sitzen zu beeden Seiten eines  
 Kranzes, zwey geflügelte Engelgen, je-  
 der mit einem Palm-Zweig in der einen  
 Hand, und mit der andern den Lorbeer-  
 Kranz haltend, in welchem zwey Schil-  
 de erscheinen, auf dessen rechten, ein  
 zwiergeschwänster Löwe gegen die lin-  
 ke Seite auf den Zinnen einer linken  
 Schräg-Mauer empor gehet. Auf dem  
 Neben-Schild aber zur Linken ein Kreuz  
 zu Pferd auf einem dreysachen Hü-  
 gel daher kömmt. Der darüber ste-  
 hende Stech-Helm ist mit einem Wulst  
 und fliegenden Zindel-Binden belegt,  
 auf welchen ein wachsender Löwe grim-  
 mend hervor steigt.

Auf dem 30sten N. H. mit N. 809.  
 war vor diesem zu lesen: Adam Bi-  
 schoff, Weißgerber, 1521. Item:  
 Der Laurin vnd irer erben begrab-  
 nis, durch David Laurin hierauf  
 gemacht. An. 1592. Der Zeit aber,  
 besitzt diesen Stein mit einem artigen  
 Schildgen, auf welchem ein Laib Brod,  
 vier Semmeln und eine Brezel zu sehen,  
 belegt, Michael Arnold / Rosenbeck.

Auf dem 31sten E. H. mit N. 829.  
 siehet man auf einem messingnen Schild-  
 lein, einen rechten Schräg-Balcken mit  
 3. hintereinander liegenden Neun-Au-  
 gen, oder sogenannten Brücken besetzt,  
 und ober dem Schildgen den Namen  
 Cunratt Neuner. mit der Jahrzahl  
 1521.

Der 32ste N. H. mit N. 808. hatte  
 vor Jahren diese Aufschrift auf sich:  
 „Des Erbarn Hansen Nitschen, sel-  
 „ner Chewirtin, vnd seiner Erben Be-  
 „grabnus A. 1573. A. 1590. den 5.  
 „Januari, starb der Erbar Hanns  
 „Nitsch, dem Got ein fr. Aufferst. vnd  
 „vns allen verleihen wölle Am. A.  
 „1571. den 17. Nov. starb die Erbar  
 „Fr. Ursula Hanns Nitschin, der Gott  
 „gn. sein wölle Amen. Item: Des  
 „Erbarn Melchior Irnsinger, Si-  
 „billa sein Chwirtin, vnd ihrer beder Er-  
 „ben Begrabn. A. 1609.“ Heut zu  
 Tag aber, ist dieser Stein ganz neu  
 und ohne Monument, an der Seite zu  
 den Häupten mit folgender Umschrift  
 behauen: Matheus Fischer, seiner  
 Chewirthin und dessen Erben Be-  
 grabnus. und zu den Füßen steht die  
 Jahrzahl 1727.

Auf dem 33sten E. H. mit N. 830.  
 so zierlich gehauen, ist erstlich auf einer,  
 in Gestalt eines Herzens erhabenen Ta-  
 fel von sauber geschnittenen Buchstaben  
 zu lesen: Herr Christoph Andreck  
 Harsdörffers, Sen. vordersten Los-  
 sung-Amtmanns alhier, und Fr.  
 Maria seiner geliebtesten Chwirtin,  
 einer gebornen Delhäfin auch Ir-  
 rer Erben Begrabnus 1684. An  
 beeden Seiten dieser Tafel, hafften 2.  
 liebliche Engels-Köpffgen, welche solche  
 mit ihren ausgebreiteten Flügeln umfan-  
 gen. Oben über ist ein Klee-Blat aus  
 Messing, von dergleichen lieblichen Ge-  
 sichten umgeben, das Klee-Blat aber  
 mit zwey Wappen-Schilden, einem  
 Harsdörffer- und Schwäbischen be-  
 leget,